



Gesicht des Monats

Das Monatsplakat März 2020 zielt ein Gesicht aus Frechen

Seit einigen Jahren kennen wir aus den Schaukästen der Neuapostolischen Kirche in Deutschland Mottoplakate mit Gesichtern von Gemeindegliedern, die zum Jahresmotto ein Unterthema repräsentieren. Im Monat März 2020 ist hier eine jugendliche Schwester aus den Reihen der Gemeinde Frechen zu entdecken. Anna Gerber. Wir haben mit Anna über das vorausgegangene Shooting gesprochen.

Liebe Anna, wie bist du auf die Plakataktion aufmerksam geworden?

Anna: Ich war zu Besuch in der Gemeinde Köln-Süd. Dort gab es sowohl einen Aushang, als auch eine Bekanntgabe, dass noch Interessenten für die Schaukastenkampagne gesucht werden. Da ich mich dafür sehr interessiert habe, bin ich auf die Homepage der NAK-Schaukasten-kampagne gegangen und habe dort meine Bewerbung abgeschickt. Dafür musste ich nur ein paar Angaben zu mir machen und ein Porträtfoto hochladen. Ein bis zwei Wochen später bekam ich eine Einladung zum Fotoshooting.

Wie lief der Tag des Fotoshootings ab?

Anna: Ich bin in die Gemeinde Köln-Süd gefahren, wo das Shooting stattfand. Zuerst wurde mein Make-up und mein Outfit abgestimmt. In der Einladung zum Fotoshooting stand, dass ich 5 Outfits im "gehobenen Freizeitstil" mitbringen sollte, damit wir etwas mehr Auswahl haben. Mit mir zusammen wurde dann das passendste Outfit ausgewählt. Ich hatte mich bereits im Vorfeld geschminkt, war aber darauf vorbereitet mich wieder abzuschminken für den Fall, dass ein anderes Make-up gemacht werden soll. Das war aber nicht notwendig und somit wurde mein Make-up nur noch einmal aufgefrischt. Nachdem ich mit Make-up und Outfitwahl fertig war, wurde ich zum Set gebracht. Dort hat man mir vorgeschlagen, wie ich posieren könnte, damit das schönste Foto entstehen kann.

War es dein erstes Fotoshooting?

Anna: Es war mein erstes Fotoshooting in Bezug auf die Schaukastenkampagne, allerdings nicht mein allererstes Fotoshooting. Ich wurde früher mal als Kindermodel geshootet und auch heute werde ich teilweise bei Festivals oder Auftritten meiner Tanzgruppe geshootet.

Wie war das Gefühl für dich vor der Kamera zu stehen?

Anna: Für mich war das ganze kein Problem und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Alle Beteiligten waren super freundlich und gelassen, daher war die Stimmung sehr harmonisch. Als ich ans Set kam, sagte man mir zunächst: „Wir machen mal ein paar Probeschüsse“. Danach wurde noch die Position ein wenig variiert. Insgesamt dauerte mein Shooting aber nicht länger als 10 Minuten. Man sagte mir, dass es bei mir sicherlich so schnell ging, da ich zur Generation #selfie gehöre.

Hattest du Mitspracherecht was das Posing/ die Motivwahl anging?

Anna: Ja das hatte ich. Bereits vor dem Shooting wurde das Outfit und das Make-up mit mir zusammen besprochen und auch während des Shootings hieß es, dass ich Bescheid geben soll, wenn ich mich unwohl fühle und wir dann etwas anderes ausprobieren könnten. Generell gab es keine Anweisungen, die befolgt werden mussten, sondern Vorschläge wie man z.B. Posen könnte oder was man am Gesichtsausdruck verändern könnte. Außerdem wurde mir das Bild, welches letztendlich ausgewählt wurde, per Mail zugeschickt und ich sollte Bescheid geben, ob es für mich okay ist, dass es verwendet wird.

Wie bist du zu dem Motto gekommen?

Anna: Das Shooting fand am 7. Juli 2017 statt und im Januar 2020 wurde ich noch einmal kontaktiert. Mir wurde die Version des Schaukastenplakats mit dem Motto zugeschickt. Ich sollte dann Rückmeldung geben, ob ich mit diesem Motto einverstanden wäre und man das Plakat in dieser Art verwenden dürfe. Da ich der Meinung bin, dass der Spruch sehr gut zu mir passt, war ich einverstanden.

Wie ist das Gefühl zu wissen (und zu sehen), dass man in ganz Deutschland vor jeder Kirche für alle Passanten zu sehen ist?

Anna: Für mich ist das absolut kein Problem, da ich ein sehr offener und selbstbewusster Mensch bin. Außerdem macht es mich sehr stolz meinen Glauben und meine Kirche auf diese Art und Weise vertreten zu können.

Recht herzlichen Dank an Anna, für die Beantwortung der Fragen.

6. März 2020

Text: D.W.

Fotos: NAK

